

Der Dachauer Fundtierstreit

Eine Dokumentation des Tierschutzverein Dachau e. V.

Datum: 19.07.2005

Quelle: Tierschutzverein Dachau e. V.

Wer zahlt was

Zusammenstellung der kommunalen Zahlungen für die Versorgung von Fundtieren

Pauschale bedeutet: Euro pro Jahr pro Einwohner

Zur Kostendeckung für die Aufwendungen, die Fundtiere jährlich verursachen, würde der Tierschutzverein 1 Euro pro Jahr pro Einwohner benötigen.

Kosten für Abgabe- und Verwahrtiere trägt der Tierschutzverein.

Die Gemeinde **Altomünster** stimmte den 0,50 Euro im Jahr 2002 zu, kündigte die Vereinbarung aber im Jahre 2004 vorsorglich wieder (falls eine Anpassung aller Gemeinden auf einen anderen Betrag vorgenommen werden würde). Lt. Aussage des Bürgermeisters werden für 2005 aber die **0,50** Euro bezahlt.

Bergkirchen unterschrieb die Vereinbarung, **0,50** DM pro Jahr und Einwohner zu zahlen im Jahr 1994. Seitdem wird dieser Betrag auch bezahlt. Die Vereinbarung ist ohne zeitliche Befristung. Im Juli 2005 wurden nunmehr 0,50 Euro überwiesen.

Im Jahr 2004 unterschrieb die Stadt **Dachau** die **0,50** Euro-Vereinbarung, die bis heute besteht. In den Jahren davor bezahlte die Stadt 0,40 Euro pro Jahr und Einwohner.

Die Gemeinde **Erdweg** unterschrieb im Jahr 2001 für **0,50** DM pro Jahr und Einwohner. Die Vereinbarung ist nicht befristet. Die Gemeinde Erdweg zahlt weiterhin nur 0,26 Euro.

Ebenfalls 0,50 Euro bezahlte die Gemeinde **Haimhausen** bis 2003. Danach wurde der Betrag auf **0,45** Euro gekürzt und nunmehr wieder angehoben auf 0,50 Euro.

Ohne Befristung ist die Vereinbarung mit der Gemeinde **Hebertshausen** über **0,26** Euro pro Jahr und Einwohner, die seit 2002 besteht. Jede Forderung auf Erhöhung auf 0,50 Euro stieß bislang auf taube Ohren. Im Juni 2005 wurde die Pauschale überwiesen, weiterhin 0,26 Euro.

Bis 2004 erhielten wir vom Gemeindeverband **Hilgertshausen-Tandern** einen Betrag von 0,40 Euro.

Ab 2005 zahlt die Gemeinde **Karlsfeld** **0,50** Euro (bisher nur 0,26 Euro). Dies war allerdings auch schon für 2004 versprochen und wurde nicht gehalten.

Seit 2003 bezahlt die Marktgemeinde **Indersdorf** **0,35** Euro, ohne den Forderung nach Erhöhung jemals nachzukommen. Zur Krönung wurde für das Jahr 2004 erst nach mehrfacher Aufforderung im Mai 2005 bezahlt - und der Betrag wurde einfach auf 0,25 Euro gekürzt! Auf Nachfrage teilte man uns mit, die Gemeinde habe aus Kostenersparnisgründen einfach die Pauschale reduziert.

0,40 Euro pro Einwohner und Jahr bekamen wir seit 2003 von der Gemeinde **Odelzhausen**. 2005 nun wurde dieser Betrag auf **0.50** Euro angehoben. Eine Vertrag, wie mit fast allen anderen Kommunen, wollte man hier nicht unterschreiben. Somit ist die Bezahlung unseres Aufwandes durch die Gemeinde jedes Jahr neu zu beantragen (und der Gemeinderat entscheidet dann, ob die Gemeinde ihrer Pflicht nachkommt oder nicht).

In **Petershausen** war man ebenfalls der Meinung, dass **0,35** Euro ausreichend wären. Eine Erhöhung stand und steht nicht im Raum.

Keinen Vertrag gibt es mit **Pfaffenhofen an der Glonn**. Bis 1999 zahlte die Kommune nach Einzelabrechnung. 1999 unterschrieb man eine auf drei Jahre begrenzte Vereinbarung über die Zahlung von **0,25** Euro pro Einwohner und Jahr. Nach Auslauf dieser Vereinbarungen, wurden bislang weiterhin die 0.25 Euro überwiesen. Auch im Jahr 2005 blieb man bei 0,25 Euro.

Gänzlich undurchsichtig ist das Verhalten der Gemeinde **Röhrmoos**. Zwar unterschrieb man 1994 die Vereinbarung mit 0,26 Euro pro Jahr und Einwohner und bezahlte diese auch aber seitdem beschloß der Gemeinderat jährlich neu einen Betrag, der mit den 0,26 Euro nichts mehr zu tun hatte. (z. B. 1.400 Euro in den Jahren 1996 und 1998, 2000 Euro in den Jahren 1999 und 2000 und nur mehr 1000 Euro in den Jahren 2001 - 2004. Für 2005 steht eine Summe von 1000 Euro im Raum. (Röhrmoos hat übrigens über 6000 Einwohner. Das ergibt bei einem Betrag von 1000 Euro ca. **0.17** Euro pro Einwohner. Röhrmoos ist damit das traurige Schlusslicht im Dachauer Landkreis).

Seit 2002 bezahlt die Gemeinde **Schwabhausen 0.40** Euro pro Einwohner und Jahr. Gegenüber z. B. der Jahre 1999 und 2000 ein Rückschritt. Damals wurden jeweils 3000 Euro überwiesen, was bei einem Einwohnerstand von über 6000 in Etwa auf die 0.50 Euro kam. Im Jahr 2003 bezahlte die Gemeinde 2.400,-- Euro und 2004 kürzte man einfach auf 1.500 Euro!

Sulzemoos zahlte lt. Vereinbarung seit 2002 0.35 Euro. Für das Jahr 2005 wurde die Pauschale auf **0.50** Euro angehoben.

Seit 1994 bezahlt die Gemeinde **Vierkirchen** 0.25 Euro (damals noch 0.50 DM). Mit dem Jahr 2000 wurde die Pauschale auf 0.60 DM, also **0.30** Euro angehoben. 2004 wurde die Pauschale auf 0,35 Euro erhöht.

Gleiches gilt für die Gemeinde Weichs. Nach einer jährlichen Zahlung von 0.25 Euro von 1994 bis 1999 wurde die Pauschale mit dem Jahr 2000 auf 0.30 Euro erhöht. Bis heute ist es bei 0,30 Euro geblieben.